



Norbert Blüm und Rudolf Dreßler während einer Plenardebatte im Deutschen Bundestag (undatiert)

Veranstalter:

Wolfgang Ebert, Arbeit & Leben, Regionalbüro Berg-Mark, Robertstraße 5a,
Telefon 0202-303502;

Hans Peters, DGB Region Bergisch Land, Grünstraße 30, Wuppertal,
Telefon 0202-2813-302

8. Mai 2009, 19.00 Uhr:

Norbert Blüm und Rudolf Dressler zu Gast

Beide haben in den vergangenen Jahrzehnten die Sozialpolitik der Bundesrepublik an verantwortlicher Stelle gestaltet und müssen in der Zwischenzeit miterleben, wie innerhalb weniger Jahre das Sozialsystem von der paritätischen Finanzierung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern einseitig zu Lasten der Arbeitnehmer verlagert wird.

Die Privatwirtschaft, insbesondere Versicherungen, Bausparkassen und Banken erhofften sich mit ihrem Zugriff auf die Milliarden der Renten- und Sozialversicherung einen ungeheuren Wachstumsschub und enorme Profite.

Die Rentenversicherung war und ist nicht in einer Finanzkrise. Die Krise wurde politisch verursacht und wäre politisch auch behebbar gewesen.

Die Bevölkerung wurde auf die Privatisierung systematisch durch interessierte Medien und durch die Unkenntnis mancher Politiker hinters Licht geführt, um diesen enormen Finanzbrocken anders aufteilen zu können.

Die Gelder zur Anschub-Finanzierung der Riester-Rente hätte man besser im bisherigen Sozialsystem belassen.

Private Versicherungen, das zeigen Ergebnisse im Ausland, sind konkursgefährdet; die staatliche Rentenversicherung war und blieb immer ein vertrauenswürdiger Garant für Stabilität und Sicherheit.

Gibt es ein Entkommen aus diesem begonnenen Teufelskreis fragen wir **Norbert Blüm** (Bundesminister a.D.) und **Rudolf Dressler** (Botschafter a.D.)?

Veranstaltungsort:

DGB-Geschäftsstelle, Grünstraße 30, Wuppertal-Elberfeld